












1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
Koalition (CDU, CSU, SPD)	CDU, CSU und SPD haben ihre Sondierungsgespräche abgeschlossen. Die Gesprächspartner befassten sich bislang nicht mit der E-Zigarette oder Tabak. Zwar gibt es in der SPD weiterhin Kritik an einer erneuten Zusammenarbeit mit der Union, jedoch wird bis Februar die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen erwartet. Die neue Bundesregierung könnte dann Ende März/Anfang April vereidigt werden.	
Opposition (B90/Die Grünen, Die Linke, FDP)	Die Opposition blickt verhalten auf die Ergebnisse der Sondierungsgespräche und sieht keine besonderen Erfolge. Während die FDP fehlende Impulse bei Wirtschafts-, Steuer- und Zukunftsthemen sieht, stellt Die Linke eine Verstärkung der sozialen Ungleichheit fest.	
Bundesrat, Bundesländer	Die Landtagswahlen in Bayern und Hessen bieten die Gelegenheit, die E-Zigarette zu positionieren. In einigen Bundesländern (Berlin, Bremen, Sachsen-Anhalt) bleibt die Novelle des Nichtraucherschutzes ein latentes Thema.	
Verwaltung	Während die deutsche Ministerialverwaltung keine Befassung mit der E-Zigarette erkennen lässt, bringen die Bundesdrogenbeauftragte und NGOs tabakkritische Forderungen zurück auf die Agenda. Die Forderungen nach mehr Nichtraucherschutz und die Präsenz des Themas Tabak können rasch auf die E-Zigarette übergreifen. Zudem erhöhen neue Regelungen in EU-Staaten (z.B. Italien, Spanien) die Regulierungsdynamik. Dafür spricht sich die EU gegen eine E-Zigarettensteuer aus. Dazu lägen noch zu wenig Daten vor.	
Fachcommunity	In der Gesamtschau zeichnet die Fach-Community ein positives Bild. Hervorzuheben sind Prof. Hajeks Studie über das im Gegensatz zur E-Zigarette hohe Suchtpotenzial bei Tabak und Studien, die die positiven Eigenschaften des Dampfens unterstreichen.	
Medien	Weiterhin nutzen die Medien den Jahreswechsel für Artikel über Tabakentwöhnung. Über die E-Zigarette wird überwiegend ausgewogen berichtet wird. Jedoch erhält PMI mit seinem PR-Coup in Großbritannien weltweite Aufmerksamkeit für sein Produkt iQOS. Die Berichterstattung ermöglicht einen Werbeeffect – auch in Ländern, in denen konventionelle Tabakwerbung untersagt ist.	
Legende Tendenzen in Relation zu den Zielen des BITG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 10.01.2018

Meldung: Erneut gerät das Rauchen in Film und Fernsehen in die Kritik. Bundesdrogenbeauftragte Marlene Mortler (CSU) fordert weniger Szenen mit rauchenden Protagonisten. Mortler sieht hier vor allem Heranwachsende gefährdet. Sie sieht die Filmindustrie in der Verantwortung. Mortler stützt sich dabei auf [Erkenntnisse des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung](#) (IFT Nord).

Quelle: [morgenpost.de](#), [derwesten.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [focus.de](#)

2.2. Bundestag

Datum: 12.01.2017

Meldung: CDU, CSU und SPD haben ihre Sondierungsgespräche erfolgreich beendet und die Hauptthemen einer künftigen großen Koalition skizziert. Bislang finden sich in den Ergebnissen der Sondierungsgespräche keine Hinweise auf eine Befassung mit Belangen der E-Zigarette. Jetzt müssen die Parteigremien noch zustimmen, ehe der SPD-Parteitag am 21. Januar darüber entscheidet. Bei der CSU ist noch offen, ob ebenfalls ein Parteitag die Aufnahme der Verhandlungen empfehlen soll oder ein Votum des Vorstandes reicht. Die Parteien wollen, den Koalitionsvertrag bis Mitte-Ende Februar ausverhandeln. Er soll weniger detailliert als in der letzten Legislaturperiode ausfallen, um mehr Platz für Debatten und Entscheidungen im Parlament zu lassen. Die SPD will noch die Mitglieder über den Koalitionsvertrag abstimmen lassen. Dafür dürfen die Sozialdemokraten rund drei Wochen benötigen. So wäre die Vereidigung der neuen Bundesregierung Ende März/Anfang April denkbar.

Quelle: [spiegel.de](#), [faz.net](#), [tagesspiegel.de](#), [focus.de](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 09.01.2018

Meldung: Die Bayerische Staatsregierung schlägt den 14. Oktober 2018 als Termin für die Landtagswahl in Bayern vor. Sie gibt nun den im Landtag vertretenen Parteien Gelegenheit, sich zu diesem Vorschlag zu äußern. Sobald die Äußerungen vorliegen, wird die förmliche Entscheidung der Staatsregierung herbeigeführt. Der frühestmögliche Termin für die Wahl wäre Sonntag, 19. August 2018, der spätestmögliche Termin wäre Sonntag, 11. November 2018.

Quelle: [bayern.de](#)

Datum: 03.01.2018

Meldung: Laut Ulrike von Albedyll, Landesgeschäftsführerin vom Hotel- und Gaststättenverband Hamburg (Dehoga) haben sich in der Hansestadt Gäste und Wirte mit dem vor zehn Jahren eingeführten Nichtraucherschutz arrangiert. Die Hamburger Behörden bewerten die Regelung positiv. Ein ähnliches Bild in Berlin: Wirte und Bevölkerung sind überwiegend zufrieden, Tabakgegner für striktere Regeln. Der rot-rot-grüne Senat will das Nichtraucherschutzgesetz überarbeiten. Siegfried Ermer, Vorstandsvorsitzender des Vereins Pro Rauch-

frei, fordert striktere Verbote nach den Beispielen Bayerns, NRW und des Saarlandes. Auch in Sachsen-Anhalt, wo eine Novelle des Nichtraucherschutzgesetzes erwogen wird, sind Tabakgegner unzufrieden mit dem Nichtraucherschutz und fordern Verbesserungen.

Quelle: [abendblatt.de](#), [abendblatt.de](#), [mdr.de](#), [rbb24.de](#)

2.4. Europa, EU und EU-Staaten

Datum: 12.01.2018, 10.01.2018, 09.01.2018, 15.12.2017

Meldung: Nach Medienberichten spricht sich die EU-Kommission gegen eine gesonderte Besteuerung von E-Zigaretten aus. Bislang lägen noch zu wenig Informationen über den Markt und das Dampfen vor. Die EU will sich 2019 erneut mit dem Sachverhalt befassen. Das Plazet der EU ist jedoch für die Mitgliedsstaaten nicht bindend. Das Bundesfinanzministerium sowie die Bundestagsfraktionen halten sich bislang bedeckt zu dem Thema.

EU-Kommissar Günther Oettinger hat eine europäische Kunststoffsteuer als Einnahmequelle für den EU-Haushalt ins Gespräch gebracht. Die Steuer könne zum einen Umweltschutzzwecken dienen und zum anderen dafür sorgen, dass die EU-Staaten künftig nicht so viel Geld aus ihren nationalen Budgets in den EU-Haushalt einzahlen müssten. Ihm zufolge wird die Kommission bis Mai prüfen, ob sie offiziell eine Plastiksteuer vorschlägt. Im Oktober 2017 hatte es noch in der EU-Kommission eine klare Absage für eine Steuer auf Kunststoffe gegeben. Die Kommission will noch im Januar eine Kunststoffstrategie vorlegen.

Zudem hat die EU-Kommission über ein Verfolgungs- und Rückverfolgungssystem für Tabak entschieden (Track&Trace). Die Sicherheitsanforderungen sollen für Zigaretten und Tabak zum Selbstdrehen spätestens am 20. Mai 2019 und für alle anderen Tabakerzeugnisse (z.B. Zigarren, Zigarillos, rauchlose Tabakprodukte) spätestens am 20. Mai 2024 umgesetzt sein.

Quelle: [spiegel.de](#), [volksblatt.at](#), [focus.de](#), [euwid-recycling.de](#), [ec.europa.eu](#), [stuttgarter-zeitung.de](#), [stuttgarter-nachrichten.de](#), [zdf.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [bild.de](#), [sueddeutsche.de](#), [wz.de](#), [n-tv.de](#)

Datum: 05.01.2018

Meldung: Die Wiener Ärztekammer will zusammen mit der Österreichischen Krebshilfe ein Volksbegehren gegen den Verzicht der neuen ÖVP-FPÖ-Regierung auf einen besseren Nichtraucherschutz starten. Unterstützung kommt auch von der Oppositionspartei SPÖ. Die Regierung ist sich zudem uneins: Gesundheitsministerin Beate Hartinger-Klein (FPÖ) spricht sich gegen den Verzicht der 2015 geplanten Verschärfungen aus (Report 62f.).

Datum: 04.01.2018, 01.01.2018

Meldung: Die Regierung der Balearen will 2018 den Nichtraucherschutz ausbauen. Zu den geplanten Maßnahmen gehören ein Rauchverbot in Autos, wenn Minderjährige mit an Bord sind, sowie Bannmeilen für Raucher um Schulen, Krankenhäuser, Spielplätze und ähnliche Einrichtungen. Ferner sollen die Kontrollen in der Gastronomie verstärkt werden.

Quelle: [mallorcama magazin.com](#), [inselradio.com](#)

Datum: 04.01.2018, 03.01.2018, 14.12.2017, 13.12.2017

Meldung: Südkorea geht weiter gegen den Tabakkonsum vor. Aktuell erwägen die Gesundheitsbehörden noch strikere Warnhinweise, die routinemäßig im Dezember erneuert werden sollen. Ihnen zufolge ist die Mehrheit der befragten Bürger für größere Warnhinweise (80% der Packung). Währenddessen wird Singapur im Frühjahr 2018 ein totales E-Zigarettenverbot umsetzen. Die Regierung bezweifelt, dass E-Zigaretten beim Rauchstopp helfen.

Quelle: koreaherald.com, koreaherald.com, english.yonhapnews.co.kr, sg.style.yahoo.com, academic.oup.com (RAND-Studie)

Datum: 06.01.2017, 04.01.2017, 02.01.2018, 20.12.2017, 12.12.2017

Meldung: Italien hat zum Januar die Steuern auf Liquids angehoben. HNB wird sichtlich geringer besteuert. Der Verfassungsgerichtshof hatte zuvor entschieden, dass die Erhöhung unabhängig vom Nikotingehalt umzusetzen sei. Die 2017 diskutierte Erhöhung der Tabaksteuer für 2018 soll erst einmal nicht kommen. Seit dem 01. Januar 2018 gilt zudem ein Onlineversand-Handelsverbot für nikotinhaltige Liquids. E-Dampfprodukte dürfen laut Medien nur noch in lizenzierten Geschäften verkauft werden.

Derweil zeichnet sich in Israel ein Streit zwischen dem Finanzministerium und dem Parlament (Knesset) ab. Finanzminister Kahlon ist gegen eine Erhöhung der Tabaksteuer und der Besteuerung von HNB (Reports 45, 42f.), will sich aber nicht ggü. der Knesset erklären.

Quelle: it.businessinsider.com, vapolitique.blogspot.de, fanpage.it, canalesicilia.it, tabakzeitung.de, jpost.com

2.5. Fachcommunity

Datum: 10.01.2018

Meldung: Prof. Peter Hajek (Queen Mary University of London) und sein Team untersuchten, wie rasch Konsumenten vom Tabak abhängig werden. Etwa 2/3 der Personen, die mal eine Tabak-Zigarette probiert haben, konsumieren (wenn auch ggf. nur zeitweise) später regelmäßig Tabak-Zigaretten. In den Medien gibt Hajek zu bedenken, dass ein solches Phänomen bei der E-Zigarette nicht zu beobachten sei. Auch Prof. Linda Bauld (Universität Stirling) kommt in einigen Presseartikeln zur Studie zu Wort. Ihr zufolge führen E-Zigaretten Abstinente, auch wenn sie mal das Dampfen ausprobiert haben, i.d.R. nicht zum stetigen E-Zigaretten-Konsum. Nur etwa 1% der Dampfer seien vorher abstinent gewesen.

Quelle: academic.oup.com (Studie), sciencedaily.com, bbc.com, theguardian.com, irishtimes.com, news.sky.com, thetimes.co.uk, independent.co.uk, gkmen.com

Datum: 07.01.2018, 04.01.2018, 03.01.2018, 02.01.2018

Meldung: Heranwachsende, die schon mal E-Zigaretten oder Tabakprodukte wie z.B. Wasserpfeife oder Schnupftabak konsumiert haben, weisen eine doppelt so hohe Wahrscheinlichkeit auf, eine Zigarette zu rauchen, so eine Studie von Ph.D. Benjamin Chaffee (University of California). [Prof. Brad Rodu](#) (Universität Louisville) kritisiert die Schlussfolgerungen. Ihm zufolge versuchen mehr Abstinente eine Tabak-Zigarette als andere Gruppen.

Währenddessen hinterfragt eine Online-Studie des japanischen Krebszentrums die Wirksamkeit der E-Zigarette beim Tabakstopp. Die Tabakstopp-Rate sei bei Dampfern um 40% geringer als bei Personen die keine E-Zigarette nutzen. Auch bezüglich der Risikominimierung gibt sich das Zentrum skeptisch.

Quelle: jamanetwork.com (Studie), drugabuse.gov, ucsf.edu, rstreet.org, reuters.com, medicalxpress.com, 2minutemedicine.com, nypost.com, iol.co.za, asahi.com, cetusnews.com, japantoday.com.

Datum: 05.01.2018, 04.01.2018

Meldung: Ein Team um Meghan Morean (Yale University) untersuchte die Präferenzen von Heranwachsenden und Erwachsenen bei E-Zigaretten. Während Jugendliche Frucht- und Alkohol-Geschmäcker favorisieren, wählen Erwachsene eher Tabak, Minze/Menthol und Kaffee-Noten. Die Autoren schlussfolgern, dass die Geschmacksvielfalt eine wesentliche Auswirkung auf den Konsum hat: Heranwachsende, die viele Geschmäcker mögen, dampfen mehr als andere Altersgenossen. Laut den Autoren fördert die Geschmacksvielfalt den Wechsel von erwachsenen Rauchern zur E-Zigarette, jedoch würden süße Geschmacksrichtungen die E-Zigarette für Jugendliche interessant machen. Die [US-Aufsichtsbehörde FDA](http://www.fda.gov) fasst derweil das Verbot solcher Liquids ins Auge.

Zeitgleich analysierten Allison Glasser ([Truth Initiative](http://truthinitiative.org)) und Kollegen das E-Zigaretten-Marketing. Die Autoren stellen ein signifikantes Wachstum bei den Marketingausgaben fest. Zudem seien Korrelationen zwischen Werbung/Marketing und der Meinung zu E-Zigaretten sowie dem Konsum feststellbar.

Quelle: journals.plos.org, academic.oup.com

Datum: 02.01.2018, Oktober 2017

Meldung: Laut einer Studie von Dr. Robert Cranfield stellen langjährige Dampfer um bis zu 96% weniger Gesundheitsprobleme an sich fest als Raucher. Ferner gaben sie um etwa 62% weniger Gesundheitseinschränkungen an, die mit dem Rauchen in Verbindung stehen. Die Autoren leiten daraus einen erheblichen Gesundheitsvorteil durch die E-Zigarette ab. Sie schließen daraus jedoch keinen kompletten Schutz für Dampfer.

Quelle: vapingpost.com, researchgate.net (Studie)

Datum: 30.11.2017

Meldung: Prof. Michael Pesko (Report 62) arbeitete mit Kollegen heraus, dass die Erhöhung der E-Zigarettensteuer zwar das Dampfen bei Jugendlichen verringert, jedoch den Tabak-Konsum ansteigen lässt – insbesondere bei Jungen.

Quelle: papers.ssrn.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 10.01.2017

Meldung: Noch bis zum 28. Februar 2018 laufen die „[Nicorette Aktionswochen](#)“. Die Aktionswochen in deutschen Apotheken finden laut Hersteller Johnson & Johnson zum dritten Mal statt. Ein Anreiz für Patienten: Wer im Aktionszeitraum Nicorette-Präparate ab einem Mindest-Einkaufswert von 25 Euro kauft, kann laut Mitteilung fünf Euro sparen.

Quelle: [aerztezeitung.de](#)

Datum: 05.01.2017

Meldung: Die Geschäfte der Unternehmensgruppe Dr. Eckert weigern sich laut der Forum Rauchfrei, die Vorsteckkarten vor den präsentierten Zigarettenschachteln zu entfernen. Sie verstoßen der NGO zufolge gegen die Tabakerzeugnisverordnung, die vorschreibt, dass die Warnhinweise beim Anbieten der Zigaretten zu sehen sein müssen. Das Forum übt auch Kritik an den Aufsichtsbehörden. Der Bundesverband der Verbraucherzentralen vzbv klagt bereits am Landgericht Karlsruhe wegen dieser Angelegenheit gegen die Unternehmensgruppe Dr. Eckert. Ein Urteil der ersten Instanz wird im Frühjahr erwartet.

Quelle: [forum-rauchfrei.de](#), [rnz.de](#)

Datum: 06.01.2018, 05.01.2018, 03.01.2018

Meldung: Ärzte und Gesundheitsinstitutionen warnen zunehmend vor den Risiken durch Wasserpfeifen (siehe Report 63). Auch der [Zoll](#) sieht die gängige Praxis in den Shisha-Bars skeptisch, da sie oftmals nicht den zolltechnischen Regeln entsprächen. Die NGO Pro Rauchfrei mahnt nun in nach eigenen Angaben reihenweise Shisha-Bars ab, wo ein strikter Nichtraucherchutz in der Gastronomie herrscht. Pro Rauchfrei fordert in einem [Positionspapier](#) die Gleichsetzung der E-Zigarette mit Tabak in den Nichtraucherchutzgesetzen und setzt sich [für lizenzierte Fachgeschäfte](#) ein, die nur von Erwachsenen betreten werden dürfen.

Quelle: [tagesspiegel.de](#), [dw.com](#), [heilpraxisnet.de](#), [aerztezeitung.de](#), [faz.net](#), [tageblatt.lu](#)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 10.01.2018, 08.01.2018, 07.01.2017, 05.01.2018, 04.01.2018, 03.01.2018

Meldung: PMI platzierte in mehreren britischen Zeitungen eine Anzeige. Darin steht, dass sich das Unternehmen für 2018 vornimmt, keine Zigaretten mehr in UK zu verkaufen. „Philip Morris ist für Zigaretten bekannt. Doch jedes Jahr hören Menschen mit dem Rauchen auf. Nun sind wir an der Reihe“, heißt es in der Anzeige. Und weiter: „Unser Ziel ist es, keine Zigaretten mehr in Großbritannien zu verkaufen. Es wird nicht leicht sein. Doch wir sind entschlossen, unsere Vision wahr zu machen. 7,6 Millionen Menschen in Großbritannien rauchen. Das Beste, was sie tun können, ist damit aufzuhören.“

Zudem hat PMI [auf seiner Website ein Manifest gepostet](#), in dem dieser Schritt kurz erläutert wird. PMI will künftig das Unternehmen profilieren, welches mit innovativen Produkten die Tabak-Zigarette ersetzt.

PMI startete parallel dazu eine [Website](#), bei der sich Raucher über die Möglichkeiten des Tabakstopps bzw. Alternativen zur Tabak-Zigarette informieren können. Dabei stellt PMI [Heated Tobacco](#) und die [E-Zigarette](#) kurz vor. PMI gibt zudem Informationen zu Beratungs- und Hilfsangeboten von Gesundheitseinrichtungen wie z.B. dem NHS heraus.

PMI will Behörden bei ihrer Arbeit zum Rauchstopp unterstützen. Kritik kommt von der Anti-Tabak-NGOs wie ASH (UK), der irischen Krebsgesellschaft und Tobacco free Kids (USA). ASH sieht PMI nicht als geeigneten Partner beim Rauchstopp und bewertet die Kampagne als PR-Stunt. [ASH](#) befürchtet, dass durch iQOS Menschen in die Nikotinabhängigkeit geraten könnten. Das habe man bei der E-Zigarette verhindern können.

In Frankreich gerät iQOS in die [Kritik von 25 NGOs](#) (Alliance contre le tabac). Sie bewerten iQOS als genauso gesundheitsschädlich wie Tabak-Zigaretten und fordern eine Gleichbehandlung mit Rauchtobak (z.B. bei Steuern, Werbeverboten, Verkaufsregeln). Auch die weltweit tätige International Union Against Tuberculosis and Lung Disease wendet sich in einem [Positionspapier](#) gegen HNB und fordert eine Regulierung analog zu Rauchtobak.

Quelle: [bild.de](#), [stern.de](#), [handelsblatt.com](#), [tag24.de](#), [general-anzeiger-bonn.de](#), [bz-berlin.de](#), [rp-online.de](#), [focus.de](#), [br.de](#), [rtl2.de](#), [welt.de](#), [n24.de](#), [kabeleins.de](#), [wz.de](#), [independent.co.uk](#), [dailymail.co.uk](#), [usatoday.com](#), [cbsnews.com](#), [nypost.com](#), [stuff.co.nz](#), [zeenews.india.com](#), [tobaccojournal.com](#), [fortune.com](#), [thetimes.co.uk](#), [medpagetoday.com](#), [businessinsider.de](#), [mediapost.com](#), [managementtoday.co.uk](#),

Hinweis: Die WDR-Sendung „Servicezeit“ berichtet über E-Zigarette und HNB. HNB wird dabei mit Verweis auf die Studienlage skeptischer bewertet. Der Hersteller [Elmva-ping](#) kommt zu Wort und benennt weniger Restriktionen (Rauchverbote) und Risikominimierung als Vorteile des Dampfens. Quelle: [ardmediathek.de](#)

3. Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
13.01.2017	Deutscher Mittelstandsball und Presseball Berlin / Dt. Mittelstands Award	BVMW	Berlin	bvmw.de
15.-19.01.2018	1. Bundestagssitzung 2018	Bundestag (Plenum)	Berlin	bundestag.de
17.01.2018	Neujahrsempfang der British Chamber of Commerce in Germany	BCCG	Berlin	bccg.de
21.01.2018	SPD-Sonderparteitag (Koalitionsverhandlungen)	SPD	Bonn	spd.de
24.01.2018	Anhörung zu iQOS	FDA	USA	nwitimes.com
25.01.2018	Anhörung bzgl. Klage gegen Snus-Verbot in der EU	EuGH	Luxemburg	nnalliance.org
26./27.01.2018	Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz (u.a. Wahl Parteivorsitz)	Bündnis 90/Die Grünen	Hannover	gruene.de
02.02.2018	1. Bundesratssitzung 2018	Bundesrat (Plenum)	Berlin	bundesrat.de
10.02.2018	Workshop zur E-Zigarette	Tabakzeitung / Messe Frankfurt	Frankfurt a.M.	tabakzeitung.de
19./20.02.2018	Handelsblatt-Jahrestagung zur Zukunft der Pharmaindustrie	Handelsblatt	Berlin	handelsblatt.com
07.-09.03.2018	17 th World Conference Tobacco or Health (auch zu E-Zigarette und HNB)	The Union	Kapstadt	wctoh.org
18./19.04.2018	BDTA-Mitgliederversammlung	BDTA	Dresden	bdta.de
31.05.2018	Weltnichtrauchertag (Schwerpunkt: Herzerkrankungen durch Tabak)	WHO	weltweit	who.int
25.6.-06.07.2018	Summer Academy on Risk Assessment and Risk Communication	BfR	Berlin	bfr.bund.de
14.10.2018	Landtagswahl Bayern (unter Vorbehalt)	Bayerische Staatsregierung	Bayern	bayern.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.